



Tipps für Eltern

Förderung eines offenen Austauschs mit Kindern zu pandemiebedingten Themen

Kinder sind und waren während der Corona-Pandemie stark betroffen – sowohl von den Einschränkungen als auch von den individuellen Belastungen in den Familien sowie von den Unsicherheiten und Ängsten der Eltern im Hinblick auf den Umgang mit Corona. Dies wirkt sich auf die Entwicklung von Kindern aus und es ist offensichtlich, dass Kinder stärker gehört und einbezogen werden müssen. Kinder bekommen Informationen und Gespräche rund um Corona bewusst und ungefiltert mit. Deshalb ist es umso wichtiger, Ihnen die Gelegenheit zu geben, Informationen kindgerecht zu verarbeiten. Zusätzlich betrifft dies nun auch die Thematik der Coronaschutzimpfungen für Kinder ab fünf Jahren. Abhängig vom jeweiligen Alter sprechen Kinder untereinander über Impfungen und nehmen Unterschiede im Umgang mit der Impfthematik wahr.

Tipps für Eltern zum Austausch

Bei der vorliegenden Tabelle handelt es sich um eine Übersicht von Tipps für Eltern zur Anregung eines offenen Austauschs mit ihren Kindern bei pandemiebezogenen Themen.

Der DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V. konzipierte diese Übersicht. Die Kurzgeschichte „Corinna, das Blöde-Gefühle-Fressmonsterchen denkt nach!“ des Setzer-Verlages möchte dazu beitragen, Eltern etwas in die Hand zu geben, um mit ihren Kindern in einen Dialog über deren Gefühle rund um die Pandemie zu treten und sich dazu auszutauschen. Die Geschichte eignet sich sehr gut dafür, um auch die Thematik rund um Coronaschutzimpfungen zu thematisieren und zu zeigen, dass Werte, wie gegenseitiger Respekt und Toleranz auch in Zeiten der Pandemie dominieren und Kinder untereinander (unabhängig von ihrem Impfstatus) keine Ausgrenzung erfahren sollten.

Die Übersicht fokussiert die emotionalen Eindrücke (Gefühlswelt) der Kinder genauso wie die Verunsicherung von Eltern, die sie im Hinblick auf vielfältige Coronathemen und auf eine mögliche Impfung ihrer Kinder spüren könnten. Die Tabelle möchte dazu ihren Beitrag als einen Teil der Entlastung der Eltern leisten. Sie soll Hilfestellung geben, damit

Eltern einen Weg ins gemeinsame Gespräch mit ihrem Kind finden können.

Anzumerken gilt, dass die Fragen je nach Alter und kognitiver Entwicklung der Kinder variieren können und Eltern in der vorliegenden Übersicht eine Auswahl erhalten, um ihrem Kind altersgerecht Fragen zu stellen. Jedoch geht es nicht um eine Empfehlung oder Kritik bezüglich Impfungen.

Eltern		Kinder	
Tipps	Erklärung	Wirkungen aufs Kind	Möglichen Fragen
Gemeinsame Haltung mit dem Partner entwickeln	<p>Sinnvoll ist es, wenn beide Elternteile im Vorfeld über ihre eigenen Haltungen kommunizieren.</p> <p>Eltern sollten als Team gegenüber den Kindern auftreten, auch bei unterschiedlichen Haltungen zur Impfthematik!</p> <p>Besser: Authentisch sein und beim Kind offen ansprechen, dass unterschiedliche Haltungen vorhanden sind.</p>	<p>Sie vermitteln Ihrem Kind Sicherheit durch Authentizität!</p> <p>Dem Kind wird Klarheit und Transparenz vermittelt. Auch, wenn Sie mit Ihrer Entscheidung noch unschlüssig sind, wird das Kind in den Prozess einbezogen und kann es besser verstehen.</p>	<p>Wir möchten heute gerne mit dir gemeinsam über das Thema „Coronaschutzimpfung“ sprechen.</p> <p>Wir haben unsere Entscheidung aus den folgenden Gründen getroffen....</p>
Bewusst werden der eigenen Haltung zum Thema Coronaschutzimpfungen für Kinder	<p>Machen Sie sich ihre eigene Haltung zum Thema Coronaschutzimpfungen für Kinder bewusst.</p> <p>Dies ist insbesondere wichtig, um in Gesprächen mit Kindern authentisch zu bleiben.</p> <p>Je klarer Sie sich Ihrer eigenen Haltung sind, desto einfacher fällt es auch, dies dem Kind zu vermitteln.</p> <p>Wenn Sie zu der Erkenntnis kommen, dass Sie sich keine abschließende Meinung bilden können, dann kann diese Unsicherheit auch gegenüber dem Kind thematisiert werden.</p> <p>Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Ihre Haltung zur Impfthematik- auch über mögliche Unsicherheiten.</p> <p>Erklären Sie ihre Unsicherheiten und die Gründe hierfür kindgerecht.</p>	<p>Dem Kind wird Klarheit/Transparenz vermittelt. Auch, wenn Sie mit Ihrer letztendlichen Entscheidung noch unschlüssig sind, wird das Kind in den Prozess einbezogen und kann es besser verstehen.</p>	<p>Gerne möchte ich mit dir über meine Meinung zum Thema Impfen sprechen.</p> <p>Was denkst du darüber, dass sich nun auch Kinder impfen lassen können?</p> <p>Ich bin selbst momentan wegen so vieler unterschiedlicher Informationen verunsichert. Ich möchte gerne noch weitere Informationen abwarten, um eine Entscheidung treffen zu können.</p>
Austausch mit anderen Eltern und Bekannten	<p>Eltern brauchen ebenfalls den Austausch mit Freunden, Bekannten und neutralen Informationsquellen, um sich zu informieren (z.B. über Coronaschutzimpfungen von Kindern) und um eine eigene</p>	<p>Das Kind wird merken, dass Sie ungestresster sind, da der Austausch mit anderen Personen zur Entlastung führen kann.</p>	

	<p>Psychohygiene zu betreiben. Mehrfache Quarantäne, die Angst vor einer Ansteckung oder aber ein verändertes Verhalten beim eigenen Kind können für die familiäre Situation sehr belastend sein.</p>	<p>Der Austausch kann evtl. auch zu stärkeren Ängsten bei Ihnen führen. Dann seien Sie ehrlich und sprechen Sie dies bei Ihrem Kind auch so an. Auch dies führt zur Entwicklung von Resilienz, da Sie dem Kind spiegeln, dass Sie Angst haben oder unsicher sind, aber ihm auch Lösungswege mitliefern.</p>	
<p>Zeit nehmen und dem Kind bewusst zuhören</p>	<p>Seien Sie sensibel und aufmerksam, wenn Ihr Kind Themen rund um Corona anspricht oder sich diesbezüglich mit anderen austauscht.</p> <p>Nehmen Sie sich bewusst Zeit für ein Gespräch. Ihr Kind wird vertrauter und intensiver mit Ihnen reden, wenn Sie sich bewusst Zeit zum Zuhören nehmen.</p>	<p>Akzeptanz; Gehört-Werden; das Kind fühlt sich geliebt und angenommen; Wohlfühlfaktor stärken; Bindung stärken</p>	<p>Ich nehme mir heute Zeit nur für dich.</p> <p>Was wollen wir beide nun Schönes machen?</p> <p>Hast du eine Idee? (z.B. die Corinna- das blöde Gefühle-Fressmonsterchen Geschichte lesen)</p>
<p>Austausch mit ihrem Kind</p>	<p>Stellen Sie offene Rückfragen.</p> <p>Vermitteln Sie, dass kein Kind ausgegrenzt werden sollte, auch wenn Kinder untereinander einen anderen Impfstatus haben.</p> <p>Sollten Sie merken, dass ihr Kind mit Ihren Fragen nichts anfangen kann, dann ist dieses Thema gerade nicht existentiell in seiner Lebenswelt. Dann ist es wichtig für Sie, zu reflektieren, warum Ihnen das Thema gerade selber so wichtig ist.</p>	<p>Kinder werden sich ihrer Gefühle bewusster. Sie können im gemeinsamen Dialog Lösungen finden und Resilienz aufbauen. Kinder entwickeln ihre eigene Meinung über Corona und lernen sie zu verbalisieren. Dies stärkt ihr Selbstbewusstsein.</p> <p>Kinder sprechen untereinander über die Coronalage und auch über Coronaschutzimpfungen und können ihrer Gefühle bewusster vertreten.</p> <p>Kinder teilen nicht immer die Themenwelt der Erwachsenen.</p>	<p>Hast du Fragen hierzu oder Ängste, die wir gemeinsam ansprechen können?</p> <p>Was denkst du über Corona?</p> <p>Über welche Themen zu Corona tauschst du dich mit deinen Freunden am meisten aus?</p> <p>Wie ist das für dich, dass einige Kinder geimpft und einige Kinder ungeimpft sind? Sprecht ihr darüber?</p> <p>Was hat sich für dich verändert? (Freundschaften, gemeinsame Zeit, Spiel)</p> <p>Medien:</p> <p>Wie findest du es, dass Corona als Thema Nr.1 im Fernsehen, Internet usw. vertreten ist?</p> <p>Wie findest du es, dass wir Eltern uns ständig darüber unterhalten?</p> <p>Kita und Grundschule:</p> <p>Wie findest du es, dass Du in der Kita oder Schule</p>

			<p>regelmäßig getestet wirst?</p> <p>Wie findest du es, dass Erzieher und Lehrer sich über Testungen und Corona so viel unterhalten?</p> <p>Wie findest du es, dass Tagesabläufe und Regeln oft verändert werden?</p>
Gefühlswelt des Kindes ansprechen	<p>Beginnen Sie mit dem Kind, über Themen rund um die Pandemie zu sprechen, die Ihr Kind derzeit bewegen. Machen Sie dem Kind ein Gesprächsangebot – das erleichtert es dem Kind, sich mitzuteilen.</p> <p>Stellen Sie offene Fragen, damit sich Ihr Kind besser mitteilen kann. Warten Sie auch einige Sekunden, damit es Zeit zum Nachdenken hat.</p>	<p>Das Kind fühlt sich wahrgenommen und geachtet; es merkt, dass alle Gefühle – ob schlecht oder gut – akzeptiert und völlig in Ordnung sind. Es lernt seinen Gefühlen zu vertrauen und eine Form der Empathieentwicklung wird unterstützt. Ein wichtiger Baustein zur Resilienzentwicklung ist die Wahrnehmung der eigenen Emotionen.</p>	<p>Was hat sich für dich in der Coronazeit verändert?</p> <p>Wie fühlst du dich gerade?</p> <p>Was denkst du über Corona?</p> <p>Ich bin besorgt vor Corona, weil ... kennst du dieses Gefühl auch?</p> <p>Was ärgert dich in der Coronazeit am meisten?</p> <p>Wie kannst du es ändern?</p> <p>Brauchst du dafür Hilfe von uns oder von anderen?</p> <p>Was macht dich besonders traurig in dieser Zeit?</p> <p>Oder bist du wütend? Auf wen oder was?</p> <p>Was macht dir Angst? Und warum?</p> <p>Hast du eine Idee, wie du deine Angst abschwächen oder sogar besiegen kannst?</p> <p>Was macht dich aber auch glücklich in der Coronazeit?</p> <p>Was macht dich sonst immer glücklich? (mit Freunden spielen, Sport, Hobby etc.)</p> <p>Was läuft gerade super?</p>
Austausch mit Kinderärzten	<p>Um eine Entscheidung hinsichtlich der Impfung des eigenen Kindes zu treffen, sollte auch der Austausch mit dem eigenen Kinderarzt erfolgen.</p> <p>Schreiben Sie sich, bevor Sie mit dem Kinderarzt sprechen, alle Fragen auf.</p> <p>Sprechen Sie über Ihre Unsicherheit und über mögliche Ängste. Fragen Sie den Kinderarzt auch, ob er das Kind miteinbezieht und mit Ihnen gemeinsam ein</p>	<p>Beteiligung des Kindes an seinen Belangen; Teilhabe am Entscheidungsprozess; Kinderrechte werden beachtet.</p>	<p>Möchtest du selbst mit dem Kinderarzt bezüglich der Coronaschutzimpfung sprechen? Oder soll ich deine Fragen aufschreiben und sie ihm stellen?</p>

	Gespräch führt.		
Fundierte Recherche	<p>Recherchieren Sie nach Informationen auf neutralen, wissenschaftlichen Websites.¹</p> <p>Grundschul Kinder können über geeignete Medien ebenfalls Informationen über Aspekte der Pandemie erhalten (z.B. über ZDFtivi ,LOGO!)</p>	<p>Beteiligung des Kindes; das Kind lernt, wie man sich fundiert Wissen aneignen kann; erste Lernerfahrung zur kompetenten Mediennutzung</p>	<p>Möchtest du dich gerne mit Büchern oder einer Kinder-Sendung zum Thema Coronaschutzimpfungen für Kinder informieren?</p>
Veränderungen des Kindes bewusst wahrnehmen	<p>Wenn Ihnen an Ihrem Kind im Zuge der Pandemie etwas auffällt, dann sprechen Sie es behutsam an. Setzen Sie es dabei nicht unter Druck, sondern vermitteln Sie: „Ich bin für Dich da!“.</p> <p>Beobachten Sie das Verhalten Ihres Kindes. Sprechen Sie behutsam und sensibel mit Ihrem Kind!</p>	<p>Das Kind fühlt sich beachtet und wahrgenommen! Es merkt, wie wichtig Ihnen das Wohlbefinden Ihres Kindes ist!</p>	<p>Mir ist aufgefallen, dass.... In letzter Zeit merke ich, dass...</p>
Eigene Grenzen erkennen	<p>Erkennen Sie ihre eigenen Grenzen.</p> <p>Wenn Sie selbst aufgrund der Pandemie stark belastet sind und Ihrem Kind kein Gesprächsangebot unterbreiten können, dann bleiben Sie auch hier authentisch und holen Sie sich Hilfe beim Partner oder bei Bekannten!</p> <p>Sprechen Sie mit Ihrem Kind auch kindgerecht über Ihre eigenen Gefühle.</p>	<p>Transparenz; das Kind entwickelt keine Schuldgefühle, weil es nicht denkt, es wäre an Ihrem schlechten Gemütszustand schuld. Wenn Sie sich an Ihre Versprechen halten, entsteht Vertrauen und die Eltern-Kind Bindung wird gestärkt.</p>	<p>Heute geht es mir leider nicht gut. Ich bin gestresst, habe Kopfschmerzen etc. Ich nehme es sehr ernst, was dich bedrückt oder welche Fragen du hast. Ist es für dich in Ordnung, wenn wir heute Abend darüber sprechen?</p>

¹ Mögliche neutralen Quellen befinden sich im Anhang!

Weitere Hinweise

Einstieg ins Gespräch

Zur Geschichte „Corinna, das Blöde-Gefühle-Fressmonsterchen“, sind hier noch einige Fragen notiert. Mit diesen können Sie einen guten Einstieg ins Gespräch finden:

- Wenn du dir etwas wünschen könntest, welche Gefühle sollte Corinna wegfressen?
- Was empfandest du als gemein (ungerecht) in der Geschichte mit dem kleinen Mädchen und ihren Freunden beim Gummi-Twisten?
- Hätten sie anders handeln/reagieren sollen? Und, wenn ja, wie?
- Wer sind denn deine besten Freunde?
- Warum seid ihr so gute Freunde? Was macht eure Freundschaft aus?
- Was ist dir wichtig, wenn du mit deinen Freunden zusammen bist?

Ideen:

Im Anschluss an die Geschichte können Eltern mit ihrem Kind ihr eigenes „Corinna, das Blöde-Gefühle-Fressmonsterchen“ basteln. Oder ihr Kind malt Corinna und daneben ein Coronavirus. Unter Corinna notieren Sie bzw. malt/schreibt das Kind die guten Aspekte an der derzeitigen Situation (wie z.B. mehr Zeit mit der Familie, intensivere Freundschaften oder Gespräche mit Freunden etc.) und unter dem Bild des Coronavirus die für die Kinder eher schlechteren Aspekte.

Abschließende Bemerkungen

Diese Tipps sollen als Handwerkszeug dienen, damit Eltern mit ihrem Kind klar und eindeutig ins Gespräch gehen können und durch ihre bewusstgewordene, eigene Haltung ihrem Kind Sicherheit und Halt vermitteln können. Das Kind soll wissen, wie und warum die Eltern die Entscheidung getroffen haben. Es wird anhand der gestellten Fragen selbst Lösungsideen entwickeln können, damit es weder jemanden sozial ausgrenzt noch ausgrenzt wird. Die Bedeutung von Freundschaft unabhängig vom Impfstatus, der Haut-/Haarfarbe oder sonstiger Merkmale soll dabei betont werden, denn Vielfalt ist bereichernd und wertvoll!

Anmerkungen und Links

Wir sprechen immer über alle Formen der Familien, ebenso von allen Formen der Partnerschaften. Der Einfachheit halber wird in diesem Text nur von einem Kind geschrieben, natürlich sind damit alle Kinder der Familie gemeint.

Wir bemühen uns um eine gendergerechte Schreibweise. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern dennoch häufig die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

UN- Kinderrechtskonvention (Kinderrechte):

<https://www.kinderrechte.de/kinderrechte/un-kinderrechtskonvention-im-wortlaut/>

Kinderrechte kindgerecht erklärt:

<https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fsocius.diebildungspartner.de%2Ftag-der-kinderrechte%2F&psig=AOvVaw1zjaEHZinLcY6ty9O0CLVr&ust=1642841924126000&source=images&cd=vfe&ved=0CAkQjhxqFwoTCMC9p5y9wvUCFQAAAAAdAAAAABAm>

Linkverzeichnis (Hinweise zu neutralen Informationsquellen):¹

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2022/01/Art_02.html

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/details/corona-schutzimpfung-fuer-kinder-und-jugendliche-eine-entscheidungshilfe-fuer-eltern-und-sorgeberechtigte.html>

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/schutzimpfung/>

<https://www.dksb.de/de/artikel/detail/hinweise-zum-umgang-mit-dem-corona-virus/https://www.kinderrechte.de/kinderrechte/un-kinderrechtskonvention-im-wortlaut/>

<https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fsocius.diebildungspartner.de%2Ftag-der-kinderrechte%2F&psig=AOvVaw1zjaEHZinLcY6ty9O0CLVr&ust=1642841924126000&source=images&cd=vfe&ved=0CAkQjhxqFwoTCMC9p5y9wvUCFQAAAAAdAAAAABAm>

https://www.apk-ev.de/fileadmin/downloads/Materialien_KiJu/Praesentationen_Abschlussworkshop/APK-Fachtag01.06.2021_RKI_Schlaglicht_COVID-19_Kinder_final_publ.pdf

<https://www.nummergegenkummer.de/kinder-und-jugendberatung/>

Autorinnen:

Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie (Janis Jobi, Stefanie Seitz und Carolin Ziegenhagen) und Nathalie Wollmann, Stand: 1. 3. 2022

**DRK-Landesverband
Baden-Württemberg e.V.**

Badstraße 39+41
70372 Stuttgart
Tel. 0711 5505-0

info@drk-bw.de
www.drk-bw.de